

Hellfarbige dichte und klare Seiden-, Woll- u. Baumwollstoffe

für Braut-, Gesellschafts-, Ball- und Tanzstunden-Toiletten.

Ballkragen, Echarps und Tücher.

Neuheiten in schwarzen und farbigen Kleiderstoffen für Konfirmandinnen

empfeht in reichster Auswahl

Hermann Voigt, Ecke der Wein- und Borngasse.

Schützenhaus Freiberg.

Donnerstag, den 3. Februar 1898,

Grosser öffentlicher

Maskenball.

in dem prächtig decorirten Saale.

Ununterbrochen Konzert und Promenaden-Musik.

Einlaß 7 Uhr. — Demaskirung 11 Uhr. — Anfang 1/2 8 Uhr.

Eintrittskarten im Vorverkauf für Herren Mk. 1.50, für Damen R. 1.—, Galerie 50 Pfg. bei den Herren Kaufmann Gustav Rühle, Friseur Benzl, Oberm., Tapezierer Schönsfeld, Worg., Kaufmann Schmieder, Freibergsdorf u. im Schützenhause selbst. Galerie-Eintrittskarten haben Gültigkeit für den ganzen Abend.

Masken-Anzüge im Hause.

Fahrgelegenheit vom „Deutschen Haus“ aus.

Die Maskenkarten berechtigen zur freien Fahrt nach d. Schützenhaus.

Ich mache ganz besonders auf mein Wein-Buffet mit Schoppen-Auswahl aufmerksam.

Bedienung von schneidigen Damen in National-Costüm.

Hochachtungsvoll Robert Sonntag.



Großer öffentlicher Maskenball

Donnerstag, den 27. Januar,

Abends 1/2 8 Uhr

in sämtlichen, feenhaft beleuchteten und aufs Geschmackvollste decorirten Räumen des

Gasthofes Rosinenhäuschen,

wobei 2 Musikchöre abwechselnd die Promenaden- und Ballmusik spielen.

Billets im Vorverkauf für Herren 1 Mark 50 Pfg., für Damen 1 Mark sind bei den Herren Kaufmann Förster, Ecke Poststraße, Gastwirth Möbius, Schlachthof, Nitzsche, Produkten-Geschäft, Frauensteinerstraße Nr. 28, sowie im Gasthof „Rosinenhäuschen“ zu entnehmen. Billets Abends an der Kasse für Herren 2 Mark, für Damen 1 Mark 50 Pfg. — Demaskirung punkt 11 Uhr.

Kostüme und Gesichtsmasken sind am Tage vorher im Gasthof zu haben.

Hochachtungsvoll Aug. Weinhold.

Restauration Seipt.

Nächsten Sonnabend und Sonntag

großes Bockbier-Fest.

Für launige Unterhaltung ist bestens gesorgt.

Preussischer Hof.

Heute Mittwoch, den 26. Januar

Grosses Schlachtfest,

von 1/2 10 Uhr an Wellfleisch, später frische Wurst, Abends Bratwurst, wozu freundlichst einladet Oskar Voigt.

Feierabend.

Das Bibliothek- und Lesezimmer befindet sich in der Knabenbürgerschule, part. Zimmer Nr. II und ist jeden Mittwoch Abend von 7 Uhr an geöffnet. Der Vorstand.

Theater

Schützenhaus Brand.

Donnerstag

Der Raubder Sabinerinnen

Karl Raden
Margarethe Fleischer
e. f. a. Verlobte.
Freibergsdorf, Freiberg,
den 26. Januar 1898.

Schneider = Innung zu Freiberg.

Die Herren Mitglieder werden hierdurch gebeten, sich an der Mittwoch, den 26. Januar stattfindenden Beerdigung unseres langjährigen Mitgliedes, Herrn

Karl Saupe
zahlreich zu betheiligen. Versammlung
Mittwoch 8 Uhr im Restaurant
Valentin Hofmann.
Der Obermeister.
H. Göhler.

Kein unlauterer Wettbewerb ist es, wenn der

H. Rizzi-Bock

à 1/2 Ltr. 25 Pf. kostet.

Ausschank

soweit der Vorrath reicht von heute ab
im „Oberhof“.

Regl. Sächs. Militärverein Kameradschaft.

Sonntag, den 30. Januar Nachmittags 1/2 4 Uhr

Generalversammlung

im Kleinen Saale zum „Bairischen Garten“.

Tagesordnung:

1. Vortrag der geprüften Jahresrechnung und Wichtigkeitsprechung derselben.
2. Neuwahl nach § 20 der Vereinsstatuten.
3. Vereinsangelegenheiten.
4. Nachfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm II. Um recht zahlreiche Theilnahme der Mitgliedschaft bittet der Gesamtvorstand.

Handlungsgehilfen

Donnerstag, den 27. Januar abends 9 Uhr

öffentliche Versammlung

im Saale „zur Union“.

Redner: Herr R. von Pein, Hamburg.

Thema: „Welchen Ursachen verdankt der Deutschnat. Handl.-Geh. Verband seine Entstehung und Ausbreitung?“
Frei Aussprache.
Um Erscheinen sämtlicher Kaufleute bittet der Vertrauensmann des D. G. B.

„WELM“ Hotel Goldner Stern.

Die glückliche Geburt eines gesunden

Mädchens

erfreut an

Freiberg, 24. Januar 1898.

Max Lindner und Frau.

T. F. W. und E. A.

Zur Beerdigung unseres verstorbenen

Kameraden, des Altersmitgliedes und

Ersatzmannes

Karl Reinhard Saupe,

stellt die Compagnie Mittwoch, den

26. d. M. Nachmittags 3 Uhr am Depot.

Das Kommando.

Hierdurch die traurige Nachricht, daß

gestern Abend 1/2 9 Uhr unsere un-

geheiligte, treusorgende Gattin und Mutter,

Schwester und Schwägerin

Emma Schneider,

geb. Schöppert,

im 44. Lebensjahre nach langen, schweren

Leiden sanft entschlafen ist.

Der schwergeprüfte Gatte

Friedrich Schneider

nebst Kindern.

Freiberg, den 25. Januar 1898.

Beerdigungszeit wird noch bekannt

gegeben.

Die Beerdigung meiner lieben Frau

findet Mittwoch Nachm. 3 Uhr vom

Trauerhause, Himmelfahrtsgasse, aus

statt. Der trauernde Gatte

Ernst Pfann.

Todes-Anzeige.

Gestern Abend verschied nach kurzen, schweren Leiden unsere innigstgeliebte, treusorgende Gattin, Mutter, Großmutter und Schwägerin,

Frau Marie Wagner,

geb. Hoffmann,

was im tiefsten Schmerz nur hierdurch

angeigt

Freiberg, den 25. Januar 1898.

der tieftrauernde Gatte Franz Wagner

nebst Kindern und Angehörigen.

Heute Nacht 1 Uhr entriß uns der

Tod unser heißgeliebtes, gutes Kind

Elsa,

was Freunden und Bekannten im tiefsten

Schmerz anzeigen

Gustav Schwarz und Frau

Freiberg, Burgstraße 52.

Herausgeber und Berleger: Braun und

Maudisch in Freiberg. — Verantwortlich

für den redaktionellen Theil: Georg Burt

hardt in Freiberg, für den Inseraten-

theil: Theodor Wagner in Freiberg. —

Rotationsdruck: Buchdruckerei und Ber-

lagsanialt Ernst Maudisch in Freiberg.

Fernsprech-Anschluß: Nr. 2.

— Telegramm-Adresse: Anzeiger

Freiberg Sa.

Anzeigen müssen für die Abend-

ausgebende Nummer bis spätestens 11

Uhr Vormittags in der Expedition

angehen. Später abgegebene gelangen erst

im nächsten Blatt zum Abdruck. Ein

Bürgschaft für das Erscheinen der Anzeigen

an den vorgeschriebenen Tagen kann nicht

gewährleistet werden.

Sie zu eine Beilage.

auf unser
Freibe
für die M
von 1 M
anstalten
und der u

(63. Fortf
„Dntel
lebt vor Er
und fährt v
Stunde!
was eines
dennoch Er
Frieden zu
Tante J
drühte unde
an die Seite
„Wulff-
unvermuthet
in seiner G
und allen
Bia fühl
was die St
ihren Ohren
Fenster peit
Die Hän
welcher nebe
Friedri
Augenbild?
dacht? —
Seine W
Himmel nich
Scham und
Und dar
wie Dntel
Alles, mein
die unselige
Mißverständ
sich aufkläre
doch später!
„Mein,
Leiden schaft
lieben eilen
„berzeig mi
wanfend erl
„Mein,
Antwort ton
Alles aus
„Aber, i
Aprilwetter
Er schüt
meinen nich
empfindlich
gegen schle
mich kränkte
weis, den id
allein glaub
Nieder bin,
ohne meine
bürdet mir
Ahnung von
Nieder, Du
blantern Sch
auf dem Sa
tann. Kon
meiner Lieb
Majoratsber
es nicht. —
schnittener
uns aufger
brüden fam
Bia war
durch ihren
es nach ihr
Sie wof
es nicht, —
pressen, dar
umsonst, w
Dienst.
Und dri
Stimme tri
Dntel Will
Abreise zur
Freunde
Gast nach
einmal auf
der junge G
ladung zu
stürmt here
„Wulff-
ich suchte d
Eltern zu e
sichtern au
ich so glüc
sich in ihr
todtenbleich
und das B
Er blid
müthigen G
verdante id
ganz allein.